

Blätter zur Ortschronik Weißensand

Blatt Nr. 20

Ortschronist Rudolf Grunewald

Monat März 2005

Im heutigen Chronikblatt die Arbeit auf dem Gebiet des Sportes aufzuschreiben ist nicht einfach. Aus den vielgestaltigen Aktivitäten kann nur in gedrängter Form einiges in Erinnerung gebracht werden. Wir wollen davon ausgehen, dass mit wachsendem Arbeiteranteil im ehemaligen Bauerndorf auch sportliche Bedürfnisse wuchsen. So gab es schon vor dem I. Weltkrieg in Weißensand sportbegeisterte junge Menschen. So berichtet der "Lengfelder Anzeiger" am 10.09.1913 vom Schauturnen in Eich. Im Weitsprung schaffte Otto Reichmann aus Weißensand mit 5,35 m einen 4. Platz. Es ist nicht genau einzugrenzen wann der Weißensander Arbeiter-Turn und Sportbund gegründet wurde. Schwergewicht in der Tätigkeit war offensichtlich in den 20iger und 30iger Jahren die Leichtathletik. Vorsitzender des Sportvereines war 1924 Edwin Kropf und ab 1927 Alfred Moch. 1929 umfasste der Sportverein beachtliche 65 Mitglieder. Einige Bürger waren damals auch aktiv beim Kunstradsport in Wolfspütz dabei. Mit dem Bau des Sportlerheimes 1929/30 fanden Aktive und Gäste ein Zentrum für ihre Arbeit.



Arbeiter- Turn und Sportbund etwa um 1931/32

Nach der Zerschlagung des Sportbundes durch die Nazis 1933 konnte der Sport in der bisherigen Form nicht mehr durchgeführt werden.

Hinzu kam, dass im zweiten Weltkrieg viele Sportkameraden gefallen sind.

Nach der Rückübertragung des Sportlerheimes 1946 an die Gemeinde, begannen Bestrebungen auch den Fußball in Weißensand zur Geltung zu bringen.

Die Gelegenheit zum Bau eines Sportplatzes auf einer Rittergutswiese an der Autobahnbrücke ergab sich, als Weißensand 1951 zum "Dorf des Friedens" gekürt wurde. Nach Beschlussfassung im Gemeindeparlament begannen Aktive der ersten Stunde mit dem Bau des Platzes.

Besonders hervorzuheben sind dabei die Einsätze von Otto Lang, Siegfried Hopf, Kurt Irmisch, Otto Meisel, Albert Tröger u.a.

Nach der Fertigstellung des Sportplatzes begann schrittweise der Spielbetrieb im Fußball.

Zuerst unter Albert Schmalfuß als Sportgemeinschaft Weißensand/Schneidenbach bis sich dann unter Albert Tröger die BSG Wismut Weißensand/Schneidenbach formierte. Die Farbe der Dressen war gelb mit schwarzem Besatz. Mit Unterstützung der jungen LPG und aktiver Sportler wurde aus dem Schlackenplatz ein bespielbarer Rasenplatz.



Mannschaft Weißensand / Schneidenbach

Fehlender Nachwuchs, berufliche und familiäre Einschnitte brachte Ende der 60iger Jahre den Spielbetrieb zum Erliegen. Als die Heinsdorfer Fußballer einen Ausweichplatz suchten, wurde unser Platz an der Autobahnbrücke wieder interessant. Mit dem Aufbau einer neuen Fußballmannschaft musste auch ein regelmäßiger Trainings- und Spielbetrieb organisiert werden. In den 70iger Jahren wurde mehr oder weniger erfolgreich gegen andere Freizeitmannschaften und Betriebsmannschaften von Reichenbach, Lengenfeld und Greiz gespielt. Ab 1980 werden Spielberichte geschrieben. In dieser Zeit begann die Teilnahme an Volkssport- runden, vom FDGB organisiert. Es gab auch eine Volleyballmannschaft. 1988 gelang es die Alten Herren der SG Reuth mit 3 : 0 zu schlagen und den Pokal als Sieger im Freizeit- und Erholungssport zu erringen. So wurde der Weißensander Fußball eine feste Größe im damaligen Kreis Reichenbach



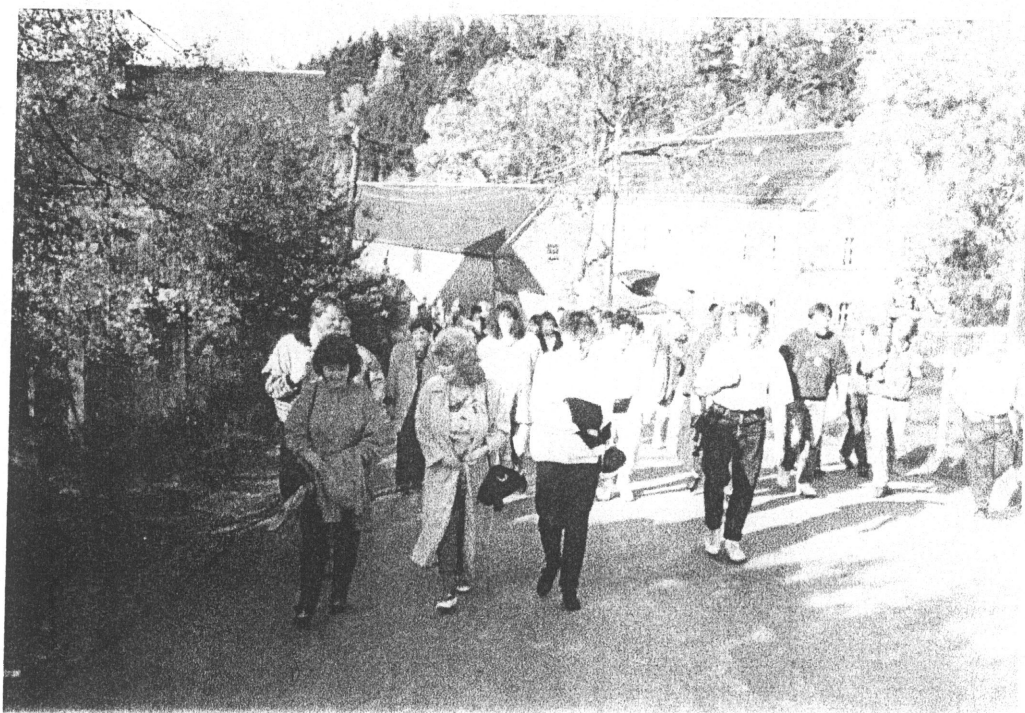
**Fußballspiel zum Dorffest
1987**

Unter der Leitung von Harald Müller erfolgte der Eintritt der Sportgemeinschaft am 15.12.1981 in den DTSB und ab März 1983 wurde der Spielbetrieb als "VSG Weißensand" bestritten. Mit dem Staffelsieg und Aufstieg in die Kreisklasse war das Jahr 1988 wohl das bisher erfolgreichste.

Mit Beginn der Saison 2002/2003 wurde eine eigene A-Jugend beim Fußball auf die Beine gestellt.

Die Arbeit der VSG kann man aber nicht nur auf den Fußball konzentrieren. Unter der Leitung von Harald Müller entstand 1969 eine aktive Tischtennismannschaft. Ihr Hauptproblem war der fehlende Trainingsraum. Als letzte Möglichkeit bot sich an, die leerstehenden Klassenzimmer in der Schule zu nutzen. Das waren leider keine optimalen Räume für den Tennissport. Als nach der Wende 1990 ein Eigentumswechsel erfolgte, musste auch diese Variante aufgegeben werden und damit auch das Bestehen der Tischtennisgruppe. Besser verlief die Arbeit im Frauensport. 16 Frauen trafen sich 1981 um bei Gymnastik und Spiel fit zu bleiben. Heute ist nicht nur Gymnastik, sondern auch Tischtennis, Federball, monatlich einmal Kegeln, Dart oder auch Aerobic stehen auf dem Programm.

Die Sportfrauen sind aber auch zur Stelle bei vielen Einsätzen wie z.B. Sauberhaltung des Sportheimes, Hilfe bei Dorffesten, Kindernachmittagen, Unterstützung bei den Herbstwanderungen oder auch Versorgung bei den Fußballheimspielen. Natürlich wird das gemütliche Beisammensein nicht vergessen.



**Auf geht's zur
Herbstwanderung
Richtung Perlas**

Schon Tradition haben die Herbstwanderungen erreicht. Seit den 80iger Jahren geht es regelmäßig in die schöne Umgebung von Weißensand. Bis zu vier Generationen beteiligten sich. Die Teilnahme lag zwischen 50-120 Personen. Bei einem Picknick im Freien wird Kraft getankt für den Heimweg!

Um die Vielfalt der Arbeit der VSG zu erkennen muss letztlich auch die Initiative der Sportfreunde bei der Gestaltung unserer Dorffeste mit aufgezeichnet werden.

Vor 1990 lag die Organisation dieser beliebten Feste in der Verantwortung der Bürgermeister und Gemeindevertreter sowie von Organisationen. Selbstverständlich auch damals bei guter Mitarbeit der Sportler.

Ab 1992 entschied sich die VSG diese Feste in eigener Regie zu übernehmen. Nachdem alle Bedenken zurückgedrängt waren und das Fest von 1993 ein Volltreffer war, finden in regelmäßigen Abständen neue Auflagen statt. Immer mit Erfolg und Zufriedenheit aller Gäste.

Bleibt am Ende nur zu sagen, ohne das Wirken der Sportfreunde und der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr würde Weißensand nicht so attraktiv sein!

Unser Wunsch, weiter so !

